

Wegen Dir

Wegen dir, dem Mond und der Luft,
verstecken sich die Würmchen in der engen Kluft
zwischen den braunen rauen Bordsteinen.
Über die gellende bellende Hunde an Leinen
vorbeidackeln mit ihren Bonzen-Herrchen.
In ihren Pelzmänteln sehen sie aus wie Schäfchen.
„Oh, wie komisch, Schafe ziehen Hündchen
und drehen im Park mit ihnen sogar ein Ründchen“
Jetzt aber Schluss mit den Verniedlichungen!
Schauen wir uns an die Belichtungen
von den Straßenlaternen gespiegelt im Teich,
der von den Bordsteinen umringt ist und an Wasser reich.
Oben ist der Mond zu sehen, im Himmel.
Er reitet durch die Sterne wie ein weißer Schimmel.
Oh, das erinnert mich an ein Schlaflied.
„Schlaf, schlaf meine kleine Love-Preet!“
Meine Mutter summte mir es damals vor.
Bei geschlossenen Augen öffnete sich dann ein Tor
zu meiner Traumwelt, zu dem Schlaraffenland
und ich ergriff die Goldtäler an den Bäumen allesamt.
Und die wunderschönen Orchideen, ihr Duft.
Er hängt auch hier, zurück in die Realität, heut in der Luft.
Oh, da sehe ich dich jetzt, erst deinen Schatten,
der jetzt hervorkommt verfolgt von Ratten.
Ja, okay, blabla, egal, ach dieser Duft, ich bin jetzt hier,
wegen dir, ah und dem Mond und der Luft.

Love-Preet Kalra, Q1bMa